

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern

Zwischenmitteilung im ersten Geschäftshalbjahr 2013

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung an den Finanzmärkten

Die deutsche Wirtschaft hat sich nach einem rückläufigen Wachstum im letzten Quartal 2012 wieder von ihrer Schwächephase erholt. Nach Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) wird das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2013 um 0,5 % steigen. Für das Gesamtjahr sehen aktuelle Prognosen das deutsche Wirtschaftswachstum in einem Bereich zwischen 0,3 % und 1,3 %. Die Bundesregierung geht nach ihrer Frühjahrsprognose für 2013 mit einem Wachstum von 0,5 % aus. Damit hat sie jedoch ihre Euphorie der letzten Frühjahrsprognose, in der die Regierung noch mit einem Wachstum von 2,4 % für 2013 gerechnet hatte, abgelegt. Mit einem deutlich stärkeren Wachstum rechnet das Institut für Wirtschaftsforschung, Halle, das nach seiner Prognose aus dem März 2013 die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr um 1,3 % wachsen sieht. Jedenfalls scheinen die „fetten“ Jahre für Deutschland, nach denen die Onlineausgabe der ZEIT im letzten Jahr noch Ausschau gehalten hatte, damit zunächst auszubleiben.

Die europäischen Wirtschaftsprobleme, insbesondere die anhaltende Rezession, werden das wirtschaftliche Umfeld auch im Geschäftsjahr 2013 weiter mitbestimmen. Die EU-Kommission erwartet für die Eurozone im laufenden Jahr einen Rückgang der Wirtschaftskraft um rd. 0,4 %, der damit etwas geringer als noch im Vorjahr (Vj. rd. - 0,6 %) ausfallen soll. Dabei gehören Zypern und Griechenland im Euroraum mit einem erwarteten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 8,7 % (Zypern) bzw. 4,2 % (Griechenland) in 2013 zu den großen Verlierern. Ganz im Gegensatz hierzu kann Estland mit einem Wirtschaftswachstum um 3,0 % im laufenden Jahr rechnen.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland zeigt sich auch im April 2013 in einer guten Grundverfassung. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind saisonbereinigt, trotz schwacher wirtschaftlicher Dynamik, weiter gewachsen. Dennoch war bei den Arbeitslosenzahlen im April 2013 trotz der Frühjahrbelebung saisonbereinigt ein leichter Anstieg im Vorjahresvergleich um 4.000 Personen zu verzeichnen.

Eine erfreuliche Entwicklung haben die Wertpapierbörsen seit Beginn des Geschäftsjahres, trotz einer zwischenzeitlichen Schwächephase, gezeigt. Der deutsche Börsenleitindex DAX erreichte im Mai 2013 einen neuen Rekordwert. Am 10. Mai 2013 ist der DAX zum ersten Mal in seiner 25-jährigen Historie über den Wert von 8.300 Punkten gestiegen und hat den Börsentag mit einem neuen historischen Schlusshoch von 8.278,59 Punkten beendet. Erst am 19. April 2013 hatte der DAX mit einem Schlusswert von 7.459,96 Punkten seinen bis dahin niedrigsten Wert im laufenden Jahr erreicht. Seit Jahresbeginn ist der DAX insgesamt um rd. 9 % angestiegen. Auch die Nebenwerte im TecDAX (+ rd. 14,5 %), MDAX (+ rd. 16,6 %) und SDAX (+ rd. 13,7 %) zeigten im gleichen Zeitraum eine positive Entwicklung.

Ereignisse seit Beginn des ersten Geschäftshalbjahres

Die Deutsche Balaton hat ihr Beteiligungsportfolio seit Geschäftsjahresbeginn weiter ausgebaut. Neben Neuinvestments stand auch der Ausbau bestehender Beteiligungen im Vordergrund. Im Februar 2013 konnte mit dem Tausch der Beteiligung an der W.E.T. Automotive Systems AG in Aktien der Gentherm Inc. nebst Barausgleich bereits ein wesentlicher Ergebnisbeitrag für 2013 erzielt werden.

Die produzierenden Konzernunternehmen konnten ebenfalls von der anhaltend positiven Wirtschaftsentwicklung profitieren.

Aktienrückkauf

Im Januar 2013 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft das im Dezember des letzten Jahres veröffentlichte Aktienrückkaufangebot abgeschlossen. Das Angebot war begrenzt auf den Erwerb von bis zu Stück 100.000 eigenen Aktien zu einem Erwerbspreis von 10,00 Euro je Stammaktie. Insgesamt wurde das Angebot bis zum Ablauf der Annahmefrist am 3. Januar 2013 für insgesamt Stück 3.933 eigene Aktien angenommen. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von rd. 0,03 %. Alle Annahmeerklärungen konnten somit vollständig berücksichtigt werden.

Die Deutsche Balaton hält damit zusammen mit den bereits vor Durchführung des Aktienrückkaufs gehaltenen Stück 481.895 eigenen Aktien aktuell Stück 485.828 eigene Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 4,17 %.

Der Beschluss zum Erwerb eigener Aktien beruht auf der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31. August 2010. Diese hat den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft in einem Zeitraum bis zum 31. August 2015 ermächtigt. Die eigenen Aktien werden im Rahmen der von der Hauptversammlung am 31. August 2010 erteilten Ermächtigung verwendet werden; eine konkrete Verwendung ist noch nicht beschlossen.

Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses 2012 durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Deutsche Balaton hat in seiner Bilanzsitzung am 19. April 2013 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 und den Konzernabschluss für den Deutsche Balaton-Konzern für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Mit der Billigung des Jahresabschlusses 2012 ist dieser zugleich festgestellt.

Der Deutsche Balaton-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2012 mit einem Periodenergebnis (IFRS-Konzernabschluss) von rd. 32,2 Mio. EUR das Vorjahresergebnis deutlich übertreffen (Vj. rd. 6,1 Mio. EUR). Das Konzerneigenkapital lag zum 31. Dezember 2012 mit rd. 201,3 Mio. EUR um rd. 77,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von rd. 124,1 Mio. EUR (+ rd. 62,2 %).

Auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss (Einzelabschluss nach HGB) in Höhe von rd. 27,9 Mio. Euro (Vj. rd. 13,2 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Das Eigenkapital lag zum 31. Dezember 2012 mit rd. 127,8 Mio. EUR um rd. 26,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von rd. 101,1 Mio. Euro (+ rd. 26,4 %).

Hauptversammlung 2012

Die ordentliche Hauptversammlung, in der unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2012 Beschluss gefasst werden soll, wird voraussichtlich im August 2013 in Heidelberg stattfinden. Unsere Aktionäre erhalten die Einladung und die Tagesordnung rechtzeitig zuvor über ihre jeweilige Depotbank.

Konzernsegmente und Unternehmensbeteiligungen

Segment „Balaton“

Das Segment „Balaton“ war seit Beginn des Geschäftsjahres insbesondere durch den erfolgreichen Tausch der Beteiligung an der W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen, nebst Barkomponente geprägt. Im Februar 2013 konnte die rd. 14%ige Beteiligung an dem Automobilzulieferer erfolgreich gegen 3,3 Mio. Aktien der Gentherm Inc. und Erhalt eines Barausgleichs von rd. 5,4 Mio. EUR getauscht werden. Insgesamt konnte aus der Veräußerung und dem Tausch der W.E.T.-Beteiligung ein Konzernergebnisbeitrag (vor Steuern) von rd. 32,2 Mio. EUR nach IFRS erwirtschaftet werden. Die Veräußerung hat gegenläufig zu einem Rückgang der im Konzerneigenkapital erfassten Neubewertungsrücklage um rd. 22,4 Mio. EUR im Vergleich

zu dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 geführt. Unter Berücksichtigung des positiven Ergebnisbeitrags und der negativen Veränderung des Konzerneigenkapitals nach IFRS erhöht sich das Konzerneigenkapital durch die Transaktion um rd. 9,8 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Gentherm Inc. ist Muttergesellschaft der W.E.T. Automotive Systems AG und hält inzwischen mehr als 99 % der Anteile an der W.E.T. Automotive Systems AG. Durch den Aktientausch ist die Deutsche Balaton daher mittelbar weiter an der Geschäftsentwicklung der W.E.T. Automotive Systems AG beteiligt.

Segment „CornerstoneCapital“

Die CornerstoneCapital II AG & Co. KG, Heidelberg, hält unverändert zum Ende des Geschäftsjahres 2012 sechs Investments an verschiedenen Unternehmen, die teilweise mittelbar gehalten werden. Neben der Beteiligung an dem Eppsteiner Hersteller hochveredelter NE-Metallfolien, der EppsteinFOILS GmbH & Co. KG, bestehen Beteiligungen des Private Equity-Fonds an der Eltec Elektronik AG, Mainz, der Integrata AG, Stuttgart, der Infoniqa SQL AG, Zug (Schweiz), der Integrata AG, Stuttgart, der ACTech GmbH, Freiberg / Sachsen und der Infoniqa Payroll Holding GmbH, Thalheim bei Wels (Österreich), jeweils mit deren operativen Tochtergesellschaften.

Die Deutsche Balaton AG hat sich verpflichtet, in den Private Equity-Fonds insgesamt bis zu 45 Mio. EUR zu investieren; hiervon waren zum 30. April 2013 rd. 18,9 Mio. Euro einbezahlt. Da die vertragliche Investitionsphase des Fonds in 2012 abgelaufen ist, bestehen Einzahlungsverpflichtungen nur noch für Nachfolgeinvestitionen und zur Deckung laufender Fondskosten.

Die ebenfalls im Segment „CornerstoneCapital“ enthaltene CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH, Frankfurt am Main, hält neben ihrer Beteiligung an der Human Solutions GmbH, Kaiserslautern, seit dem letzten Geschäftsjahr eine mittelbare Beteiligung an der Infoniqa HR Solutions GmbH, Thalheim bei Wels (Österreich).

Segment „ABC/HDBH“

Das Segment „ABC/HDBH“, in dem die ABC Beteiligungsholding AG, Heidelberg, und die Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, enthalten sind, wird weiter überwiegend von der Entwicklung der Heidelberger Beteiligungsholding AG bestimmt. Für diese ist es aufgrund deutlich gefallener Renditen bei Anleihen und Genussscheinen schwieriger geworden, unterbewertete Anlagemöglichkeiten zu identifizieren. Wegen der bei Anleihen erreichten niedrigen Renditen wurden diese teilweise verkauft und im Gegenzug wieder verstärkt Investitionen in Aktien getätigt und Sondersituationen wahrgenommen.

Das breit gestreute Portfolio der Heidelberger Beteiligungsholding AG besteht aktuell aus über 50 Positionen. Im ersten Geschäftsquartal wurde unter anderem der Beteiligungsbestand an Aktien der MAN SE, München, ausgebaut. Die Beteiligung an der Generali Holding Deutschland konnte aufgrund des Kursanstiegs der Aktie mit Gewinn veräußert werden. Aus der vollständigen Veräußerung der Aktien der GK Software AG im ersten Quartal 2013 musste hingegen ein Verlust realisiert werden.

Der Vorstand der Heidelberger Beteiligungsholding AG rechnet, sollten größere Verwerfungen an den Aktienmärkten ausbleiben, für das laufende Geschäftsjahr 2013 erneut mit einem positiven Jahresergebnis.

Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software Aktiengesellschaft und ihren Tochtergesellschaften treten im Markt als Anbieter hochwertiger branchenübergreifender Infrastruktursoftware auf.

Die Beta Systems Software Aktiengesellschaft hat in den ersten sechs Monaten ihres Geschäftsjahres 2012/13 (Oktober bis März) einen Umsatz- und Ergebnismrückgang verzeichnet. Der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr ging um rd. 2,9 Mio. EUR auf rd. 18,0 Mio. EUR

(Vj. rd. 20,9 Mio. EUR) zurück. Das Halbjahresergebnis sank aufgrund von Kosteneinsparungen weniger stark auf rd. 54 Tsd. EUR (Vj. rd. 1,0 Mio. EUR). Grund für den Umsatz- und Ergebnisrückgang war die anhaltende Nachfrageschwäche in Folge des schwierigen konjunkturellen Umfelds in den Ländern Frankreich, Spanien und Italien, insbesondere im wichtigen Kundensegment Banken. Dies führte zu einem deutlich geringer als erwarteten Umsatz aus dem Segment Software, der bei konstanten Rahmenbedingungen im weiteren Geschäftsjahresverlauf ebenso wie der daraus resultierende Ergebniseffekt nicht mehr vollständig kompensiert werden kann. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Beta Systems Software Aktiengesellschaft seinen zu Jahresbeginn abgegebenen Ausblick am 6. Mai 2013 korrigiert und erwartet nunmehr einen Gesamtumsatz von rd. 38 Mio. EUR bis rd. 40 Mio. (zuvor: rd. 41 Mio. EUR bis rd. 42 Mio. EUR) sowie ein Betriebsergebnis (EBIT) im Bereich von rd. 1 Mio. EUR bis rd. 2 Mio. EUR (zuvor: rd. 2 Mio. EUR bis rd. 3 Mio. EUR).

Die für den 5. März 2013 einberufene ordentliche Hauptversammlung der Beta Systems Software AG ist ohne Beschlussfassung über Sachanträge vertragt worden. Der Vorstand der Beta Systems Software AG hat daher eine neue Hauptversammlung für den 29. Mai 2013 einberufen. Auf der Tagesordnung steht auch die Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern, da der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Günter Lewald, und Herr Herbert Werle ihre Aufsichtsratsmandate bei der Beta Systems Software AG im März bzw. April 2013 niedergelegt haben.

Segment „Stratec“

Im Segment „Stratec“, das überwiegend die Immobilienaktivitäten im Bereich der Investitionen in zu Wohnzwecken genutzten Immobilien im Konzern abbildet, haben sich seit Geschäftsjahresbeginn keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Segment „Sonstige“

Im Segment „Sonstige“ sind unter anderem die CARUS AG, Heidelberg, die Pandatel AG, München, und die Prisma Equity AG, Heidelberg, abgebildet.

Die Hauptversammlung der Pandatel AG hat am 3. Januar 2013 die Fortsetzung der in Abwicklung befindlichen Gesellschaft beschlossen. Der Fortsetzungsbeschluss ist mit Eintragung im Handelsregister am 20. Februar 2013 wirksam geworden. Das Pflichtangebot der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, dessen Annahmefrist am 9. Januar 2013 endete, wurde für 355.754 Aktien angenommen, so dass sich der Anteil der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an der Pandatel AG auf rd. 66,6 % erhöht hat.

Bei den weiteren Gesellschaften des Segments „Sonstige“ haben sich seit Geschäftsjahresbeginn keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

At-Equity-Beteiligungen

Wesentliche At-Equity-Beteiligungen des Deutsche Balaton-Konzern sind die Beteiligungen an der PWI-PURE SYSTEM AG, Mannheim, und der österreichischen Abalo Media.

Bei der PWI-PURE SYSTEM AG besteht nach wie vor die Option, die bestehende rd. 24%ige Beteiligung in mehreren Schritten auf knapp unter 50 % auszubauen.

Die österreichische Abalo Media GmbH ist als operative Gesellschaft der abalo Media Gruppe mit Stammsitz in Wien tätig. Die Markenrechte von abalo und die aus dem Produktportfolio entstandenen Patente wurden von der Abalo Media Holding GmbH eingereicht. Die Deutsche Balaton ist mit insgesamt rd. 1,3 Mio. EUR an der Abalo Media GmbH und der Abalo Media Holding GmbH investiert. Außerdem hat die Deutsche Balaton der Abalo Media GmbH als Gesellschafter Fremdkapital zur Verfügung gestellt. Hinter Abalo Media steht die Idee, das klassische Werbeplakat auf die heutige Technologie von Smartphones zu transportieren und die Nutzer an den

Werbeeinnahmen zu beteiligen. Der operative Start in Österreich ist bereits erfolgt. Bereits im Juni 2013 will ABALO® auch in Deutschland starten, im vierten Quartal dann in Italien, Spanien, Frankreich und England.

Daneben bestehen weitere, nicht bereits in den vorstehenden Ausführungen genannte At-Equity-Beteiligungen an der capFlow AG, München, der Mistral Media AG, Köln, der Scintec AG, Rottenburg, und der Meravest Capital AG, Karlsruhe.

Wesentliche börsennotierte Beteiligungen

Gentherm Inc.

Die Gentherm Inc. hat sich im ersten Quartal (1. Januar 2013 – 31. März 2013) ihres Geschäftsjahres 2013 positiv entwickeln können. Die Umsatzerlöse lagen zum 31. März 2013 mit rd. 148,1 Mio. US-\$ um rd. 18,6 Mio. US-\$ über dem Wert zum 31. März 2012. Das Quartalsergebnis zum 31. März 2013 liegt mit rd. 9,9 Mio. US-\$ deutlich über dem Vorjahrswert (Vj. rd. 6,1 Mio. US-\$). Zu dem positiven Quartalsergebnis der Gentherm Inc. hat auch deren Segment „W.E.T.“ beigetragen, das rd. 9,2 Mio. US-\$ vor Konsolidierungseffekten zu dem Betriebsergebnis der Gentherm Inc. zum 31. März 2013 beigetragen hat.

Die Beteiligung an der Gentherm Inc. ist aus dem Tausch der W.E.T.-Aktien im Februar 2013 hervorgegangen. Der Anteil der Deutsche Balaton an Gentherm Inc. liegt aktuell knapp unter 10 %.

Hyrican Informationssysteme AG

Die Hyrican Informationssysteme AG hat nach dem von ihr im Februar 2012 veröffentlichten Emittentenbericht für das erste Geschäftshalbjahr 2012 (1. Januar – 30. Juni 2012) in diesem Zeitraum einem Umsatz von rd. 12,6 Mio. EUR erwirtschaftet. Damit lag der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr 2012 um rd. 18,6 % über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (Vj. rd. 10,6 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern konnte die Hyrican Informationssysteme AG im

ersten Geschäftshalbjahr 2012 auf rd. 0,7 Mio. EUR (Vj. rd. 0,5 Mio. EUR) steigern. Weitere Zahlen der Hyrican Informationssysteme AG wurden nicht veröffentlicht.

Nach wie vor nicht entschieden sind die von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erhobenen Klagen gegen die beiden im Dezember 2011 bzw. Januar 2012 durchgeführten Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital, mit denen die Aktionäre der Hyrican Informationssysteme AG nicht nur unwesentlich verwässert worden sind, und gegen von der Hauptversammlung der Hyrican Informationssysteme AG im Juni 2012 gefasste Beschlüsse. Wir halten die Kapitalerhöhungen für rechtswidrig und daraus resultierend auch die Beschlüsse der Hauptversammlung.

Nemetschek AG

Die Nemetschek AG, München, ein weltweit führender Anbieter von Software für die Architektur-, Ingenieur- und Baubranche, konnte im ersten Quartal 2013 (1. Januar 2013 – 31. März 2013) ihr Ergebnis bei um rd. 2,1 Mio. EUR gegenüber dem Stichtag der Vorjahresperiode auf rd. 43,7 Mio. EUR erhöhten Umsatzerlösen, erneut steigern. Das EBITDA ist zum 31. März 2013 mit rd. 10,8 Mio. EUR um rd. 1,4 Mio. EUR gegenüber dem 31. März 2012 erhöht. Das EBIT liegt zum 31. März 2013 mit rd. 8,0 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahresvergleichswert (Vj. rd. 6,9 Mio. EUR).

aleo solar Aktiengesellschaft

Die aleo solar Aktiengesellschaft („aleo solar“), Pegnitz, produziert und vertreibt Solarmodule und ist Systemanbieter für den weltweiten Photovoltaik-Markt. Im März 2013 hat die Robert Bosch GmbH, zu der aleo solar mehrheitlich gehört, den Ausstieg aus dem Geschäftsfeld der kristallinen Photovoltaik bekannt gegeben und beabsichtigt infolge dessen, seine Anteile an aleo solar vollständig zu veräußern. Daraufhin ist der Kurs der aleo solar-Aktie von rd. 10 EUR auf unter 2 EUR abgerutscht. Mit dem Erwerb eines Aktienpakets im Mai 2013 hat die Deutsche Balaton ihre Beteiligung an der aleo solar auf über 3 % ausbauen und den Einstiegskurs deutlich reduzieren können.

Dennoch bleibt die Deutsche Balaton von dem deutlichen Kursrückgang der aleo solar-Aktie betroffen.

Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck

Die Deutsche Balaton hält weiter eine Genussrechtsbeteiligung an der Drägerwerk AG & Co. KG, Lübeck. Über die Anfechtungsklage der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und einer weiteren Aktionärin ist noch nicht entschieden.

Wirtschaftlich konnte der Konzern der Drägerwerk AG & Co. KGaA in ihrem ersten Quartal 2013 (1. Januar 2013 – 31. März 2013) einen Anstieg beim Auftragseingang und den Umsätzen verzeichnen. Der Auftragseingang im ersten Quartal 2013 ist gegenüber dem Vergleichsquartal um rd. 3,7 % auf rd. 571,3 Mio. EUR (Vj. rd. 550,9 Mio. EUR) angestiegen; währungsbereinigt lag der Anstieg sogar bei rd. 4,5 %. Der Umsatz konnte im gleichen Zeitraum um rd. 0,9 % auf rd. 533,8 Mio. EUR (Vj. rd. 529,3 Mio. EUR), währungsbereinigt sogar um rd. 1,7 %, gesteigert werden. Auf Ergebnisseite musste die Drägerwerk AG & Co. KGaA im ersten Quartal 2013 aufgrund gesteigener Kosten jedoch einen Ergebnismrückgang hinnehmen. Das EBITDA ging im Vorjahresvergleich um rd. 8,6 % auf rd. 56,5 Mio. EUR (Vj. rd. 61,8 Mio. EUR) zurück; das EBIT liegt mit rd. 39,8 Mio. EUR zum 31. März 2013 mit rd. 39,8 Mio. EUR um rd. 14,9 % unter dem Vorjahreswert. Auch das Nachsteuerergebnis ist mit rd. 22,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Vj. rd. 25,5 Mio. EUR).

Anfang Mai 2013 hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA insgesamt Stück 6.847 eigene Aktien zur Bedienung eines Mitarbeiteroptionsprogramms über die Börse zurückgekauft.

Die Drägerwerk-Genussscheine der Serien A, D und K haben seit Beginn des Jahres ihre positive Kursentwicklung weiter fortgesetzt. Am 14.05.2013 notierten alle drei Drägerwerk Genussscheine mit einem Schlusskurs (Börse Frankfurt am Main) von 450,00 EUR. Zu Jahresbeginn lagen die Kurse jeweils noch bei rd. 300 EUR.

Weitere Beteiligungen

Im Rahmen der geografischen Diversifizierung des Beteiligungsportfolios hat die Deutsche Balaton weitere Beteiligungen an Unternehmen, deren operativer Schwerpunkt überwiegend in China liegt, erworben.

Im März 2013 hat die Deutsche Balaton ihre Beteiligung an einem chinesischen Sportbekleidungshersteller, der Goldrooster AG, ausgebaut.

Neben der bereits erwähnten Beteiligung an der Goldrooster AG hält die Deutsche Balaton eine Beteiligungen an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, in einem Umfang von mehr als 5 %. Außerdem bestehen kleinere Beteiligungen an weiteren Unternehmen mit chinesischem Hintergrund, unter anderem an dem auf den chinesischen Markt fokussierten Modeunternehmen Kinghero AG, München. Das Gesamtinvestment in diese geografische Region liegt weiter unter 10 % des Gesamtportfolios.

Aussicht

Trotz der nachlassenden Dynamik der deutschen Wirtschaftsleistung deuten die Konjunkturprognosen für das laufende Geschäftsjahr 2013 dennoch auf eine insgesamt positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft hin. Auch an den Wertpapiermärkten sehen wir für das laufende Geschäftsjahr Chancen einer insgesamt erfolgreichen Entwicklung; jedoch ist hier damit zu rechnen, dass die Wertpapierkurse im Jahresverlauf auch immer wieder Kurskorrekturen hinnehmen müssen. Die nach wie vor nicht ausgestandene Euro-Schuldenkrise kann die Zukunftsaussichten im Geschäftsjahr 2013 weiter belasten.

Bei einer andauernden insgesamt positiven Entwicklung der Aktienmärkte für das Gesamtgeschäftsjahr 2013 und dem prognostizierten weiteren Wirtschaftswachstum, wenn auch auf niedrigem Niveau,

erwartet der Vorstand auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ein positives Ergebnis. Die wirtschaftliche Entwicklung bietet auch den produzierenden Konzernunternehmen und dem Deutsche Balaton-Konzern insgesamt Chancen, ihre positive Entwicklung fortzusetzen. Es wird daher auch im Konzern mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Der Vorstand hält insoweit an seiner im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Prognose fest.

Heidelberg, 17. Mai 2013

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Deutsche Balaton

Aktiengesellschaft

Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 6221-64924-0
Telefax: +49 (0) 6221 64924-24
Internet: <http://www.deutsche-balaton.de>
E-Mail: info@deutsche-balaton.de

ISIN: DE0005508204
WKN : 550820

Börsenkürzel BBH
Börsennotiz Frankfurt (Regulierter Markt), Berlin, Düsseldorf,
Hamburg, München, Stuttgart
Reuters „BBHG.F“, „BBHG.BE“, „BBHG.D“, „BBHG.HA“; „BBHG.MU“,
„BBHG.SG“
Bloomberg „BBH GR“